

Die günstigste Frequenz für EU-QSOs ergibt sich, wenn man in dem Kasten links, auf der Kurve der gewünschten Entfernung [unterste Kurve 0 km (= f_oF_2), oberste Kurve 3000 km], die Frequenz (links) für die gewünschte Uhrzeit (unten) abliest.

Die Diagramme

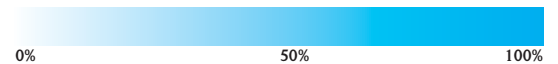
Horizontal ist die Zeit in UTC angegeben, vertikal die Frequenz in MHz. Arbeitsbedingungen etwa: 100 W an einer 0-dBi-Antenne. Mit einem Blick lassen sich die Wahrscheinlichkeiten für eine Funkverbindung mit obigen Städten erfassen, in großer Annäherung auch für die weitere Umgebung. New York schließt z.B. Boston, Cleveland, Atlanta und sogar Florida ein. Sydney steht mit hoher Treffsicherheit für die gesamte australische Ostküste. Für das Zielgebiet finden sich jeweils rechts oben der Landeskenner bzw. Präfix, die Antennenrichtung sowie die

Entfernung von DL-Mitte. Je tiefer das Blau, desto besser die Aussichten auf dem kurzen Weg um den Globus. Grau gilt für den sich dann und wann als vorteilhaft anbietenden langen Weg.

Aktuelle Analysen und Prognosen

Donnerstags, 1730 UTC, 3770 kHz: DL-Rundspruch NCDXF/IARU-Baken: www.ncdxf.org/beamcon.htm

Wahrscheinlichkeit



Wahrscheinlichkeit (langer Weg)



Sonnenfleckenzahl $R_i = 5$